

Lösungen zum Lehrbuchteil, Kapitel 19–24

Kapitel 19

1d 1R, 2F, 3F, 4R

2a/b eine kleine Wohnung; einer großen, hellen Küche; meinen runden Tisch; einem modernen Sofa; moderne mit alten Sachen; mein rotes Bett; mein alter Kleiderschrank; mein kleiner Schreibtisch
 ein wunderschönes, kleines Auto
 unseren süßen Enkeln; frische Salate; einen süßen Nachtisch; einen bunten Blumenstrauß
 eine interessante Farbberatung; einen hellblauen Pullover; eine grüne Bluse

2c

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
	ein/mein Tisch	ein/mein Sofa	eine/meine Küche	--/ meine Sachen
N	ein runder Tisch	ein altes Sofa	eine helle Küche	-- alte Sachen
A	einen runden Tisch	ein altes Sofa	eine helle Küche	meine alten Sachen
D	einem runden Tisch	einem alten Sofa	einer hellen Küche	-- alten Sachen meinen alten Sachen

- 2d**
1. alte; neuen
 2. altes; roten; bunten
 3. großer; alte
 4. schwarzes; weißen; bunte
 5. graue; blauen
 6. meinem alten; schönes

5a Eva Rodi und Matthias Fröhlich finden Mode wichtig. Barbara Harst findet Mode nicht wichtig.

- 5b** Beispiele:
1. Eva Rodi sagt, dass sie sich gern gut anzieht.
 2. Eva Rodi gibt im Monat 120-150 Euro für Mode und Körperpflege aus.
 3. Matthias Fröhlich sagt, dass Mode wichtig für ihn ist.
 4. Für ihn ist Mode wichtig, weil er das für seinen Job braucht.
 5. Barbara Harst findet, dass Kleider Leute machen.
 6. Sie schminkt sich nicht, weil sie lieber gemütlich frühstückt.

6b für dein Aussehen; für Kosmetik/Kleidung; ohne deinen Lippenstift; für einen Tag

- 6c**
1. für deine Kleidung
 2. ohne ihren Hund
 3. für meinen neuen Job
 4. ohne ein gutes Frühstück
 5. Für ein gutes Gespräch
 6. ohne meinen neuen Computer
 7. für eine Kosmetikberatung

8a Frau Kienzle sucht einen Mann.

8b Es ist Mann Nummer 3.

Lösungen zum Lehrbuchteil, Kapitel 19–24

9a Männer: romantische, feminine Traumfrau, Niveau und Fremdsprachen, blond, nicht älter als 30
 schlankes, humorvolles, romantisches, weibliches Wesen
 intelligente, warmherzige Sie mit Mut zu neuer Beziehung
 Frauen: Bekanntschaft mit gebildetem, freundlichen Traummann
 Sympathischen, intelligenten, sportlichen Mann um die 40
 Zärtlichen, kultivierten Mann um die 60, finanziell unabhängig für gemeinsame Unternehmungen und ein Leben zu zweit

9b 1+3; 2+5; 4+6

10a 5 Endungen: -er; -e; -em; -es; -en

Kapitel 20

1a

A	B	C	D
2	4	1	3

1b

A	B	C
3	2	1

1c Schach spielen, in der Sonne sitzen, lesen, Turniere im Schachclub spielen, nähen, kochen, fotografieren, auf den Spielplatz gehen, zuschauen, sich unterhalten, Zeitung lesen, Musik hören, Bekannte treffen, Picknick machen, Volleyball/Tischtennis spielen, etwas trinken gehen

- 4**
1. einige
 2. Man; etwas
 3. Viele; man
 4. viele
 5. niemanden
 6. jemanden
 7. etwas
 8. Einige; etwas

6a Fußball

- 6b**
1. Nein, ich habe keins. Ich habe eins!
 2. Nein, hier ist keiner, aber Paula hat einen.
 3. Unter der Bank liegt einer.
 4. Ja, ich glaube, das ist meine.
 5. Ja, das ist meins.
 6. Nein, ich habe keine.

7a 1b; 2c; 3c

7b sich langweilen, sich anmelden, sich interessieren, sich duschen, sich rasieren, sich vorstellen, sich unterhalten, sich amüsieren, sich verabreden, sich ärgern, sich treffen, sich freuen, sich anziehen, sich begrüßen, sich setzen

Lösungen zum Lehrbuchteil, Kapitel 19–24

- 7c**
1. mich; uns
 2. uns
 3. mich; sich
 4. euch; sich
 5. euch; uns
 6. uns; dich

- 8a** Herr Kakar: 1, 3, 5
Frau Dimitrov: 2, 4

- 9a** 1F; 2R; 3R; 4F; 5R

- 9b** Beispiele:
Deutscher Meister: Fußball, Basketball, Schach
seit 1900: FC Bayern
Weltmeister: 1974, 1990
Kaiser: Franz Beckenbauer
Schach: 9 x Deutscher Meister, 1 x Europacup-Sieger
Abteilungen: Turnen, Basketball, Schach, Handball, Kegeln, Tischtennis, Frauenfußball, Seniorenfußball
150000 Mitglieder im FC Bayern

- 10a** 3, 2, 4, 1

- 11a** 1c; 2b; 3a; 4b

Kapitel 21

- 1a** 1A, C, E; 2D; 3B; 4C; 5 A, C; 6A

- 2** 1R; 2F; 3R; 4F; 5R; 6F

- 3a** Anzeige C

- 3b**
- Dölken, guten Tag. Ich rufe wegen Ihrer Anzeige an. Ist die Stelle noch frei?
 - Ja, können Sie sofort anfangen?
 - Eigentlich ja. Mich interessiert aber die Arbeitszeit. Gibt es Schichtdienst und muss ich auch am Wochenende arbeiten?
 - Wir haben sehr flexible Arbeitszeiten, die wir immer im Team besprechen.
 - Und wie hoch ist der Stundenlohn?
 - 8 Euro 50. Am Wochenende 9 Euro.

- 4a** Sabine Göde: der sichere Job mit dem guten Gehalt, die jungen Kollegen
Peter Schnee: die leichte Arbeit, das moderne, helle Büro – schlechter Stundenlohn
Ron Waag: die moderne Technik, sympathischer Chef und sympathische Kollegen, das lockere Arbeitsklima – flexible und lange Arbeitszeit

Lösungen zum Lehrbuchteil, Kapitel 19–24

4c	Maskulinum der Job/Chef/Lohn	Neutrum das Büro/Gehalt	Femininum die Technik/Arbeit	Plural die Kollegen/Gehälter
	N der sichere Job	das helle Büro	die moderne Technik	die jungen Kollegen
	A den jungen Chef	das moderne Büro	die leichte Arbeit	die neuen Kollegen
	D dem schlechten Lohn	dem guten Gehalt	der schweren Arbeit	den guten Gehältern

5a 1A; 2C; 3D; 4B

5b 1C; 2A; 3B; 4A; 5D; 6B; 7D; 8C

- 6a/b**
1. Ich habe genau den Job gefunden, den ich immer gesucht habe.
 2. Ich organisiere die Kurse, die wir dort anbieten.
 3. Eine Rentnerin bietet einen Kochkurs an, der kostenlos ist.
 4. Die Stelle, die ich jetzt habe, hat mir ein Freund vermittelt.
 5. Das ist ein guter Arbeitsplatz, den ich auch als Rentner noch machen kann.
 6. Ich habe ein Hobby, das viel Geld kostet.

6d 1. der; 2. das; 3. die; 4. den; 5. das; 6. die; 7. die; 8. den

8a 1c; 2b; 3a; 4b

8b 1b; 2c; 3b; 4b

- 8c**
1. Herr Rasenberger arbeitet bei der Feuerwehr.
 2. Früher war er Sanitäter und dann hat er sich für die Stelle beworben, weil er einen Job mit besseren Arbeitszeiten und mehr Gehalt gesucht hat.
 3. Der Einstellungstest ist schriftlich und mündlich. Danach gibt es eine Ausbildung in der Feuerweherschule.
 4. Sie dauert neun Monate. Danach ist man ein Feuerwehrmann.
 5. Sein Dienst dauert 24 Stunden, danach hat er einen Tag frei.
 6. Ein dreißigjähriger Feuerwehrmann verdient ungefähr 1800 Euro im Monat.
 7. In seiner Freizeit spielt er mit den Kindern, fährt Campen oder repariert Autos und Motorräder.

9a 1F; 2R; 3R; 4F; 5R; 6F

Raststätte 7

1a

A	B	C	D	E
4	2	1	5	3

1b

A	B	C	D	E
5	4	2	3	1

V1a Fußball

V1b 1b; 2c

V2a Die Bewerbung
Anschreiben, Lebenslauf, Foto mit Unterschrift und Datum auf der Rückseite, Kopien von Zeugnissen

Lösungen zum Lehrbuchteil, Kapitel 19–24

V2b 1, 3, 5, 6

V2c Geh rein und warte erst mal, bis man dir einen Platz anbietet. Beim Begrüßen ist Augenkontakt wichtig. Sei ruhig selbstbewusst, aber bleib immer höflich! Teamerfahrung ist wichtig! Sag einfach, du spielst Fußball.

Kapitel 22

- 1a** Bild 1: das Radio, das Buch, die Sendung, anschalten, ausschalten, hören
 Bild 2: die Zeitung, das Radio, anschalten, ausschalten, hören
 Bild 3: das Telefon, anrufen, telefonieren, Ruf mich bitte zurück., Ich ruf dich später noch mal an., Es war immer besetzt., Sprich mir auf den Anrufbeantworter.
 Bild 4: der MP3-Player, anschalten, ausschalten, herunterladen, ziehen (auf), Ich ziehe mir Musik auf den MP3-Player., das Handy, die SMS, abschicken, empfangen, Ich schreibe dir eine SMS.
 Bild 5: der Anhang, der Blog, der Chat, die E-Mail, die Festplatte, das Internet, abschicken, googeln, herunterladen, mailen, online sein, skype, telefonieren, twittern, Ich habe dir eine Mail geschickt., Ich komme zurzeit nicht ins Netz., Hast du schon den neuen Blog gelesen?, Kannst du mir den Anhang runterladen?
 Bild 6: die Zeitung, die Zeitschrift, hören
 Bild 7: das Buch, der Fernseher, der Film, die Sendung, anschalten, ausschalten, empfangen, hören, umschalten, zappen
 Bild 8: der MP3-Player, anschalten, ausschalten, herunterladen, ziehen (auf), Ich ziehe mir Musik auf den MP3-Player.
- 1b** Nummer 3 passt.
- 1c** Mädchen: Radio, Nachrichten, Handy, SMS, Filme, Internet, Fernsehen, Chat, Zeitschrift, Buch
 Junge: Fernseher, Computer, E-Mail, Radio, Zeitung
- 2**
1. Am meisten benutzen die Deutschen das Radio.
 2. Die deutschen sitzen jeden Tag 220 Minuten vor dem Fernseher.
 3. Im Internet sind die Deutschen 44 Minuten am Tag.
 4. Video sehen sie selten – 5 Minuten am Tag.
 5. Ein Buch lesen sie laut Statistik 25 Minuten pro Tag.
 6. Zeitschriften lesen sie nur 12 Minuten pro Tag.
- 4a** telefonieren, Musik abspielen, fotografieren, E-Mails abrufen
- 4b** 1a; 2b, 3c
- 4c**
1. Welcher – Dieser
 2. Welche – Diese
 3. Welcher – dieser
 4. Welches – Dieses
 5. Welche – Diese
- 5a** Die Frau versteht den Mann schlecht.
- 5b** 1d; 2a; 3e; 4f; 5b; 6c

Lösungen zum Lehrbuchteil, Kapitel 19–24

7a A Sport; B Wetterbericht; C Verkehrsmeldung; D Politik

7b 1C; 2D; 3A, 4B

7c 1F; 2R; 3R; 4F; 5R, 6R; 7F; 8R

9a Die Geschichte des Fernsehens in Deutschland

9b 2, 1, 3

9c 1d; 2e, 3f; 4b; 5a; 6c

Kapitel 23

1a 1. der Bundestag; 2. Berlin; 3. der/die Bundeskanzler/in; 4. 3. Oktober; 5. ab 18 Jahren; 6. Bundesländer; 7. 2; 8. 9. 11. 1989; 9. alle 4 Jahre; 10. Opposition

1b 1. die Parlamente/Institutionen: der Bund, der Bundestag, die Bundesregierung, die Koalition, die Länder, die Landesregierung, der Landtag, die Städte und Gemeinden, der Stadtrat, der Gemeinderat
2. die Wahlen: die Bundestagswahl, die Landtagswahl, die Stadtratswahl, die Gemeinderatswahl
3. die Personen: der/die Bundespräsident/in, der/die Abgeordnete, der/die Ministerpräsident/in, der/die Bürgermeister/in

2a 1B: Bündnis 90 / Die Grünen
2C: SPD
3A: CDU/CSU
4E: FDP
5D: Die Linke

2b Fritz: FDP Sandra: Bündnis 90 / Die Grünen Eva: CDU/CSU

3a 1. Ich interessiere mich nicht für Politik, aber für Sport.
2. „Amnesty International“ kümmert sich um / engagiert sich für politisch verfolgte Menschen.
3. Ich interessiere mich sehr für meine Umwelt. / Ich kümmere mich sehr um meine Umwelt. / Ich engagiere mich sehr für meine Umwelt.
4. Unser Kurs hat gestern eine Stunde mit dem Bürgermeister diskutiert.
5. Achten Sie auf Ihre Gesundheit. Krankheit ist teuer!

4a entschieden: 2, 3, 6
freundlich: 1, 4, 5, 7

5c 1aF; 1bR; 2aR; 2bF; 3aR; 3bF; 4aF; 4bR

5d 1. Tanja, Bernd; 2. Volkan; 3. Tanja, Natascha

Lösungen zum Lehrbuchteil, Kapitel 19–24

- 7a** 1. Jim wartet auf Kindergeld.
2. Die Anmeldung in Augsburg war weg.
3. Er hat einen Kollegen gefragt. Er hat ihm geholfen.
- 7b** dachte – denken; war – sein; stellte – stellen; wartete – warten; ging – gehen; fragte – fragen; gab – geben; wusste – wissen; half – helfen; sprach – sprechen; konnte – können; wohnten – wohnen; wurde – werden
- 7c** Vor zwei Monaten: Frau Weck stellte einen Antrag auf Wohngeld, aber das Amt antwortete nicht. Letzte Woche: Sie ging zum Amt, aber man gab ihr keine konkrete Auskunft. Vorgestern: Sie ging noch einmal zum Amt und sprach mit der Beamtin. Ihr Antrag war weg. Sie stellte einen neuen Antrag. Gestern: Der Antrag wurde genehmigt.
- 8b** Foto 1 passt zu Abschnitt 1 und 2. Foto 2 passt zu Abschnitt 4. Foto 3 passt zu Abschnitt 3.
- 8c** 1e; 2d; 3a; 4c, 5b
- 8d** 1. solidarisch, gewaltfrei
2. Engagement
3. der Ministerpräsident
4. das Miteinander
5. verleihen
- 9a** 1B; 2C; 3A; 4--
- 9b** 1 2 3 4
b a f d

Kapitel 24

- 1b** 1 2 3 4 5
F C D B E
- 3a** Susanne Arndt: C
Heinz Buballa: A
- 3b** 1B; 2A; 3B; 4A; 5A; 6B
- 4a** mit der Planung, Zu einem guten Essen, bei mir, Nach dem Kochen, Seit einem Jahr, nach der Arbeit, zu Freunden, zum Abendessen, von meinem Lieblingswein, Bei einer feierlichen Einladung, Mit meinen Einladungen, aus der Garage
- 4b** 1. Wein kaufe ich meistens bei meinem Freund Yussuf. Ich gehe nach der Arbeit zu ihm.
2. Von meinem Freund bekomme ich immer besondere Schokolade zum Geburtstag.
3. Seit einem Jahr gehe ich oft mit meinen Kollegen von der Firma Sport machen.
- 5a** 1GG; 2GG; 3G; 4G; 5G, 6GG; 7GG; 8GG; 9GG, 10G; 11G; 12G; 13GG; 14GG; 15GG; 16G, GG; 17GG; 18G; 19G; 20G; 21G
- 5c** 1e; 2a; 3d; 4c; 5b

Lösungen zum Lehrbuchteil, Kapitel 19–24

10a 1C; 2E; 3B; 4A; 5D

10b 1B; 2E; 3C; 4D; 5A

11a/b Silke Paulsen: B – widerspricht
Ron Winter: D – stimmt zu
Kirsten Bock: A – widerspricht
Irina Lewy: C – stimmt zu
Rainer Stauch: E – widerspricht

- 12a**
2. Macht bitte die Musik leiser. Könnt ihr bitte die Musik leiser machen? Könntet ihr bitte die Musik leiser machen?
 3. Macht bitte das Fenster zu. Könnt ihr bitte das Fenster zumachen? Könntet ihr bitte das Fenster zumachen?
 4. Trennen Sie bitte Ihren Müll. Können Sie bitte Ihren Müll trennen? Könnten Sie bitte Ihren Müll trennen?
 5. Telefonieren Sie bitte draußen. Können Sie bitte draußen telefonieren? Könnten Sie bitte draußen telefonieren?
 6. Macht bitte euer Handy aus. Könnt ihr bitte euer Handy ausmachen? Könntet ihr bitte euer Handy ausmachen?
 7. Kauf bitte nach der Arbeit etwas zu essen ein. Kannst du bitte nach der Arbeit etwas zu essen einkaufen? Könntest du bitte nach der Arbeit etwas zu essen einkaufen?
 8. Wascht bitte euer Geschirr ab. Könnt ihr bitte euer Geschirr abwaschen? Könntet ihr bitte euer Geschirr abwaschen?

12b 1f; 2u; 3u; 4f; 5f; 6u; 7u; 8f

Raststätte 8

1a H, D, C, G, B, A, F, E, I

1b Manifest

1c Beginn: 30. Juli um 19:00 Uhr
Ende: 2. August
Anfahrt: U-Bahn/Straßenbahn, Station „Römer/Paulskirche“

V1 Am Morgen: Radio, Zeitung, Handy
Im Büro: Computer
Nach der Arbeit: Fernseher

V2 3, 4, 1, 6, 2, 5